



## ERGEBNISPAPIER

der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag zur **Enquete-Kommission** „Sicherstellung der Versorgung und Weiterentwicklung der Qualität in der **Pflege** älterer Menschen im Freistaat Sachsen“ – **Januar 2019**

### GEMEINSAM FÜR DIE PFLEGE!

204.797 Menschen waren 2017 in Sachsen pflegebedürftig. Prognosen gehen davon aus, dass es bis 2030 noch einmal über ein Viertel mehr sein werden.



EINER VON 20 MENSCHEN IN SACHSEN IST PFLEGEBEDÜRFTIG  
(QUELLE: STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN)

Unser Ziel ist es, dass alle Menschen in Sachsen sicher sein können, eine anständige Pflege zu erhalten.

Das heißt: jeder Sachse und jede Sächsin kann sich die Pflege leisten, die sie brauchen. Die Pflegekräfte haben die Zeit und Kompetenzen, sich um ihre Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen zu kümmern. Und jeder soll sich dort pflegen lassen können, wo er möchte. Egal ob zu Hause, in einer WG oder im Pflegeheim.

### HILFEN IN DER NÄHE AUFBAUEN

Damit die Pflege zu Hause, solange es geht, möglich ist, muss **Pflege im eigenen Wohnumfeld** stattfinden und gestärkt werden. Beratung, Nachbarschaftshilfe sowie ein Unterstützungsnetzwerk vor Ort sind dafür Voraussetzung. Die **Pflegekoordinatoren** wurden bereits flächendeckend etabliert. Die Kommunen und kreisfreien Städte erhalten zusätzliche Gelder in Form der **regionalen Pflegebudgets**, um für ihre Region passende Angebote zu entwickeln und auszubauen.

### VIelfältige Wohnmöglichkeiten BEI PFLEGE AUSBAUEN

Um auch bei Pflegebedürftigkeit oder im Alter selbstbestimmt und sicher im eigenen Zuhause leben zu können, werden alternative Wohnformen zukünftig in Sachsen wichtiger. Jedem soll es ermöglicht werden, an seine Bedürfnisse angepasste Wohn- und Versorgungsmöglichkeiten auszuwählen. Dafür wird von uns eine **Überarbeitung des Sächsischen Betreuungs- und Wohnqualitätsgesetzes** eingebracht.

### MIT PFLEGEWOHNGELD HELFEN

Dass die Verbesserungen in der Pflege und für die Pflegekräfte zu so stark steigenden Eigenanteilen der Gepflegten führen, dass sie sich ihren Heimplatz nicht mehr leisten können, müssen wir verhindern. **Unsere Antwort ist ein Pflegewohngeld.** Damit könnten Bewohner\*innen des Heims einen Zuschuss für ihre Kosten beantragen.

### PFLEGENDE ANGEHÖRIGE STÄRKEN

STATIONÄR: 57.603

AMBULANT: 60.247

DURCH ANGEHÖRIGE: 93.487

BETREUUNG DER PFLEGEBEDÜRFTIGEN 2017  
(QUELLE: STATISTISCHES LANDESAMT SACHSEN)

Ein überwiegender Anteil der Pflegebedürftigen in Sachsen wird von Angehörigen gepflegt. Sie leisten enormes, sind oftmals Einzelkämpfer und verzichten dabei häufig auf Familienleben, Freizeit oder Hobbys.

Manche geben gar ihren Beruf und damit ihr Einkommen für die Pflege ihrer Angehörigen auf. Das hat auch Folgen für die eigene Gesundheit. Pflegende Angehörige benötigen Informationen, Unterstützung und Aufmerksamkeit für ihre Sorgen. Das gab im November 2018 den Startschuss für eine **Woche der pflegenden Angehörigen**, die weitergeführt wird. Des Weiteren soll ein **Landesnetzwerk pflegende Angehörige** dafür sorgen, dass sich pflegende Angehörige vernetzen und gegenseitig unterstützen können sowie schnelle Informationswege zur Verfügung stehen.

## VEREINBARKEIT VON BERUF UND PFLEGE VERBESSERN

Pflege kann Familien finanziell belasten. Einkommen brechen weg, Zuzahlungen zur Pflege sind häufig nötig. Die Pflegeversicherung übernimmt dabei die Pflegekosten nur anteilig. Daher müssen wir die Pflegeversicherung weiterentwickeln, etwa zu einer **Pflegevollversicherung**. Das ist ein System in dem unsere Gesellschaft gemeinsam füreinander einsteht. Damit würde der Staat Sicherheit für den Pflegefall geben.

## VERTRAUEN ZURÜCKGEBEN



Wir brauchen viele Pflege(fach)kräfte. Denn sie gibt es bereits jetzt schon zu wenig. Nachwuchs und Fachkräfte – auch aus dem Ausland – müssen auf kreative Art und Weise gewonnen werden. Andere Versorgungsansätze wie z. B. **Nachbarschaftshilfe im Wohnumfeld** oder **Modellprojekte** von berufsübergreifenden Teams sollen entwickelt und erprobt werden.



Pflege ist ein toller Beruf. Damit Pflegekräfte den Anforderungen und ihren eigenen Ansprüchen an ihre Arbeit gerecht werden können, müssen die **Arbeits- und Rahmenbedingungen in der Pflege** angegangen werden. Dazu gehören z. B. verlässliches „Frei“, Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten aber auch ein anständiger Lohn. Vieles kann in einem **Flächentarifvertrag in der Pflege** umgesetzt werden.

Durch unsere Reformen in der Pflegeausbildung – von der Pflegehilfe bis zum Pflegemaster – fällt das Schulgeld ab 2020 komplett weg und **sind Wechsel und Aufstieg in der Pflege leichter**.

## ZUR PFLEGEKAMMER BEFRAGEN

Pflege braucht eine gemeinsame Stimme. Damit sie nicht nur für ihre Pflegebedürftigen Verantwortung übernimmt, sondern auch für sich selbst stark sein kann. Die Pflegekammer kann dafür eine Möglichkeit sein. Andere Bundesländer haben sie schon oder sind auf dem Weg dahin. Wir wollen in Sachsen eine **Befragung der Pflegefachkräfte** durchführen. Bei einem „Ja“ wird die Pflegekammer in Sachsen gegründet.

## WISSEN SCHAFFEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN BÜNDELN

Alle rechtlichen Regeln und Anforderungen in Sachsen im Bereich der Pflege sollen in einem **Landespflegegesetz** gebündelt werden. Dies schafft Klarheit und Transparenz. Bürokratie kann abgebaut und Fördermöglichkeiten können aufgezeigt werden. Zu den nötigen Maßnahmen für die Pflege gehört auch das nun vereinbarte **Monitoring** für die Pflegeberufe.



**DAGMAR NEUKIRCH**  
SPRECHERIN FÜR SOZIALES UND PFLEGE

SPD-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG  
BERNHARD-VON-LINDENAU-PLATZ 1, 01067 DRESDEN

 [WWW.SP-D-FRAKTION-SACHSEN.DE](http://WWW.SP-D-FRAKTION-SACHSEN.DE)

 [FACEBOOK.COM/SPDFRAKTIONSACHSEN](https://FACEBOOK.COM/SPDFRAKTIONSACHSEN)

 [TWITTER.COM/SPDSAXLT](https://TWITTER.COM/SPDSAXLT)